Die Töpferwespe *Eumenes mediterraneus* Kriechbaumer, 1879 in Rheinland-Pfalz (Vespidae, Eumeninae) – ein Hinweis zur Bodenständigkeit

Gerd Reder

Am Pfortengarten 37 | 67592 Flörsheim-Dalsheim | Germany | pg-reder@t-online.de

Zusammenfassung

Der Verfasser berichtet über aktuelle Nachweise von der Töpferwespe *Eumenes mediterraneus* Kriechbaumer, 1879 in Rheinland-Pfalz. In Deutschland gelangen zuvor Funde in Brandenburg und Hessen.

Summary

Gerd Reder: The potter wasp *Eumenes mediterraneus* Kriechbaumer in Rhineland-Palatinate (Vespidae, Eumeninae) – an indication of indigeneity. The author reports on current records of the potter wasp *Eumenes mediterraneus* Kriechbaumer, 1879 in Rhineland-Palatinate. In Germany, records have previously come from Brandenburg and Hesse.

Einleitung

Die ausgedehnte englische Parkanlage am Schloss zu Worms-Herrnsheim/Rheinland-Pfalz ist in entomologischer Sicht fast unerforscht. In den letzten Jahren hat der Verfasser dort gleich mehrere Nachweise von bemerkenswerten Hymenopteren erbringen können. So die unpubl. Funde der Blattschneiderbiene *Megachile sculpturalis* Sm., den solitären Faltenwespen *Ancistrocerus auctus* (F.), *Stenodynerus chevrieranus* (Saus.) und die „Grabwespe" *Alysson tricolor* Lep.

Im Sommer 2022 gelang der Nachweis von gleich mehreren Individuen der solitären Faltenwespe *Eumenes mediterraneus* Kriechbaumer. Das Taxon ist im Mittelmeerraum weit verbreiteten. Nach derzeitigem Wissensstand handelt es sich hier um den dritten Fundort in Deutschland und um den Erstfund in Rheinland-Pfalz. Die bisherigen Funde von *Eumenes mediterraneus* sind als „verschleppt" eingereiht. Grunddessen ist die Art in der „Roten Liste und Gesamtartenliste der Wespen Deutschlands" nicht aufgenommen (Schmid-Egger 2011). Die aktuellen Nachweise in Worms stehen nun in einem anderen Licht, und zwar dem der wahrscheinlichen Bodenständigkeit.

Ergebnisse

Nachweise von *Eumenes mediterraneus* Kriechbaumer, 1879 in Worms

Die Nachweise von *Eumenes mediterraneus* erfolgten im Schlosspark zu Worms-Herrnsheim, MTB 6315/2 Worms-Pfeddersheim, 106 m. ü NN. [49°39´34.8´´ N 8°19´46.5´´ E].

1 ♂ 25.7.2022, 1 ♂ 1 ♀ 2.8.2022, 2 ♂♂ 13.8.2022.
Die Wespen flogen allesamt an Blüten von *Chamaesyce hypericifolia*, einem reichblühenden, aus Südamerika stammenden, Wolfsmilchgewächs (Euphorbiaceae), welches dort zur Dekoration in Blumenschalen gedeiht.

Die Tiere wurden mit den Schlüsseln von Gusenleitner (1999), Schmid-Egger (2003) und Neumeyer (2019) bestimmt.

Frühere Nachweise in Deutschland

In Deutschland gelangen bislang nur vereinzelt Funde, in Kleinmachnow/Brandenburg (ca. 1930, zit. Frommer 2012) und 2010 in Gießen/Hessen (Frommer 2012).

Nachweise im nah gelegenen Elsass

Ein mittlerweile fast 20 Jahre zurückliegender Nachweis eines *Eumenes mediterraneus*-♂ gelang J. Smit 2003 (schriftl. Mitt.), in der südlichen Rheinniederung bei Colmar im Elsass/Frankreich. Einen früheren Fund eines ♀ aus der Nähe von Straßburg/Elsass nennt P. Blüthgen (Blüthgen 1961).

Abb. 1: Frisch geschlüpftes *Eumenes mediterraneus*-♀ (gezogen ex larva). Zahara de los Altunes/Andalusien/Spanien (Foto: G. Reder).

Diskussion

Wenn auch ein Brutnachweis nördlich der Alpen bislang noch fehlt, ist der Verdacht einer Bodenständigkeit von *Eumenes mediterraneus* greifbar geworden, denn Nachweise von fünf Individuen innerhalb von wenigen Tagen – und dies auch am gleichen Ort – lassen im Grunde keine Alternative zu. Für diese Überlegung sprechen ebenfalls die gänzlich unbeschädigten Flügelränder.

Abb. 2, 3: Urnen von *Eumenes mediterraneus* während der Verproviantierungsphase. Zahara de los Altunes/Spanien. 13.10.2017 (Fotos: G. Reder).

Bereits vor einigen Jahren habe ich über verschleppte *Eumenes mediterraneus* mittels Brutzellen berichtet (Reder & Petitjean 2015 und Reder unpubl.).

- Ein mir Bekannter hatte 1998 einen Sandsteintrog von der Algarve/Portugal nach Rheinland-Pfalz transportiert. Daran hafteten in einer Gruppe insgesamt 7 Urnen. Daraus schlüpften 4 ♂♂ und 2 ♀♀ (vid. J. Gusenleitner, alle coll. G. Reder).

Abb. 4: Fertiggestellte Urne von *Eumenes mediterraneus*, welche in einer Vertiefung eines Steines platziert wurde. Zahara de los Altunes/Andalusien/Spanien. 14.10.2017 (Foto: G. Reder).

Abb. 5: Geöffnete Urne mit verpuppungsreifer Larve. Aus der Larve entwickelte sich Wochen später das ♀ aus Abb. 1. 14.10.2017 (Foto: G. Reder).

- Bei einem Urlaub im Herbst 2017, in Zahara de los Altunes (Andalusien/Spanien), beobachtete ich an einem beschattet liegenden Mauerabschnitt 2 ♀♀ von *Eumenes mediterraneus*. Die Tiere waren damit beschäftigt, in den Urnen (Abb. 2, 3) Larvenproviant zu deponieren. An anderen, bereits fertig gestellten Brutstätten war der „Kragen" abgetragen und die Urne offensichtlich mit einer Lehmauflage überzogen worden, was an den Rändern eindeutig zu erkennen ist (Abb. 4). Die eigentliche Kontur der Urne (vgl. Abb. 2, 3) ist kaum mehr auszumachen, sie ist dadurch vorzüglich getarnt. Dies erinnert an Vorgehensweise von *Eumenes coronatus* (Panzer), jene die Urne mit Pflanzenfasern vollständig überzieht (Reder & Petitjean 2015). Die später freigelegte Larve (Abb. 5) hatte ich zur Art-Überprüfung gesichert. Bei Zimmertemperatur schlüpfte alsbald das hier dargestellte ♀ von *Eumenes mediterraneus* (Abb. 1).

Die hier beschriebenen Urnen waren allesamt an Sandstein bzw. Steinquadern angeheftet und in einer Gruppe oder auch einzeln (Abb. 2-5) angebaut. Neumeyer (2019) hingegen nennt als Befestigungsort der Urnen: […] „Stängel oder Zweige von Pflanzen". Diese doch erheblich verschiedene Brutweise traf bei meinen Beobachtungen keinesfalls zu.

Ausblick

Die früheren Streufunde von *Eumenes mediterraneus* in Deutschland und dem Elsass gaben Hoffnung, dass die in Südeuropa beheimatete Art alsbald auch in Deutschland, vor allem im wärmegetönten Rheingraben, heimisch werden wird.

Durch die überraschenden Nachweise in Worms kann nun von einer die Bodenständigkeit ausgegangen werden – auch wenn Brutnachweise noch ausstehen. Am Wetter sollte es wirklich nicht liegen.

Dank

Der Autor dankt den Herren Dr. Uli Frommer (Gießen) für Auskünfte zum aktuellen Kenntnisstand von Eumenes mediterraneus in Hessen, J. Smit (Duiven/Niederlande) für die Information zu dem Nachweis bei Colmar/Frankreich, Marc Bellefroid (Worms) und Joachim Bender (Weingarten/Baden) für die Bestimmung der Blütenpflanze *Chamaesyce hypericifolia*.

Literatur

Blüthgen, P. (1961): Die Faltenwespen Mitteleuropas. *Abhandlung der Deutschen Akademie für Wissenschaft zu Berlin – Klasse Chemie, Geologie, Biologie* 2: 1 – 251.

Frommer, U. (2012): Mediterrane Stechimmen (Hymenoptera, Aculeata) in Deutschland und angrenzenden Gebieten nach 1990. - Eine Übersicht anlässlich des aktuellen Nachweises der mediterranen Töpferwespe *Eumenes m. mediterraneus* Kriechbaumer, 1879 (Vespidae, Eumeninae). *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins* 37 (4): 163 – 172.

Gusenleitner, J. (1999): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Hymenoptera, Vespoidea) Teil 11. Die Gattungen *Discoelius* Latreille, 1809, *Eumenes* Latreille , 1802, *Katamenes* Meade-Waldo, 1910, *Delta* Saussure, 1855 *Ischnogasteroides* Magretti, 1884 und *Pareumenes* Saussure, 1855. *Linzer biologische Beiträge* 31/2: 561 – 584.

Neumeyer, R. (2019): Vespidae. *Fauna Helvetica* 31, info fauna CSCF: 381 S.

Reder, G., Petitjean, K. (2015): Die Pillenwespe *Eumenes coronatus* (Panzer) tarnt ihre Brutzellen mit Pflanzenfasern - nebst Anmerkungen zur Nistweise verwandter Arten (Hymenoptera: Vespidae, Eumeninae). *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* 13 (1): 141 – 164.

Schmid-Egger, C. (2003): Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten der solitären Faltenwespen (Eumeninae). *Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung DJN*: 54-102.

Schmid-Egger C. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wespen Deutschlands: Hymenoptera Aculeata: Grabwespen (Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae), Wegwespen (Pompilidae), Goldwespen (Chrysididae), Faltenwespen (Vespidae), Spinnenameisen (Mutillidae), Dolchwespen (Scoliidae), Rollwespen (Tiphiidae) und Keulhornwespen (Sapygidae). *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (3): 419 – 465.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ampulex - Zeitschrift für aculeate Hymenopteren

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Reder Gerd

Artikel/Article: Die Töpferwespe Eumenes mediterraneus Kriechbaumer, 1879 in Rheinland-Pfalz (Vespidae, Eumeninae) – ein Hinweis zur Bodenständigkeit 72-74